

- 6) **Praktisches Handbuch der kirchlichen Baukunst einschließlich der Malerei und Plastik.** Zum Gebrauche des Clerus und der Bautechniker. Bearbeitet von Georg Hekner, Priester der Erzdiocese München-Freising und ehemaligem Baumeister. Mit 188 in den Text gedruckten Abbildungen. Zweite, gänzlich umgearbeitete und vielfach ergänzte Auflage. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1891. Preis M. 4. — = fl. 2.40.

Dass ein derartiges Handbuch eine zweite Auflage erlebt, ist bereits ein hinlänglicher Beweis, dass es einem vorhandenen Bedürfnisse abgeholfen und sich als wirklich „praktisch“ bewährt habe. Als solches zeigt es sich schon beim Durchlesen und lässt sich nur ein solches erwarten von einem „ehemaligen Baumeister“, der, was er lehrt, auch selber gethan oder gesehen hat. Ein zweiter, heute nicht hoch genug anzuschlagender Vorzug dieses Werkes ist, dass es durchwegs auf kirchlichen Grundsätzen und Entscheidungen fußt und nicht nach menschlicher Willkür bauen und zieren lehrt. Auch fördert es beim Leser die Kenntnis der Stile in den verschiedenen Zeiten und einzelnen Ländern und nimmt zugleich immer weise Rücksicht auf die Bedürfnisse und Vorschriften der Gegenwart, nicht nur auf das, was etwa das Auge besticht. „An seiner Hand kann ein würdiges und form-schönes, allen kirchlichen Anforderungen entsprechendes Gotteshaus hergestellt werden.“ („Grazzer Volksblatt“ 1886, Nr. 134, Beil.) „Kein Priester, der größere Arbeiten bei einem Neubau oder einer Restauration durchzuführen hat, wird dieses Buch benötigen, ohne sich dadurch so manche Enttäuschung und unnütze Auslage zu ersparen.“ („Katholische Kirchenzeitung“, Salzburg 1886, Nr. 24.) Das gilt umso mehr von der neuen Auflage, welche es von 244 auf 406 und mit dem recht erwünschten „Sachregister“ auf 411 Seiten und von 105 auf 188 Abbildungen brachte, während doch der Preis nur um 1 M. oder 60 fr. ö. W. gestiegen ist. Freilich begegnet man vielen gebotenen Bildern häufig auch anderen, wie es nicht anders sein kann. Aber wer könnte dieses praktische Handbuch um 2 fl. 40 fr. mit lauter neuen Bildern zieren? Die eingeschalteten erreichen ja ihren Zweck vollkommen; sie beleuchten den Text taghell! Mögen nur die Anschaffer und Ausfühler von Kirchenarbeiten das Werk getrost kaufen und fleißig zurathe ziehen!

Egendorf. Pfarrvicar P. Johannes Geistberger O. S. B.

- 7) **Darwins Grundprincip der Abstammungslehre an der Hand zahlreicher Auctoritäten kritisch beleuchtet** von Josef Dieboldem, Lehrer der Naturkunde. Zweite Auflage. Freiburg. 1891. Herder. 87 S. kl. 8°. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Neben den vielen gegen Darwins Irrthümer erschienenen Schriften wird vorliegende nicht bloß einen ehrenvollen Platz behaupten, sondern nicht wenige durch bedeutende Vorzüge übertreffen. Vor allem ist es die große Klarheit in der Darlegung der Hauptpunkte und die, wenn auch kurze, doch sehr treffende Kritik der Darwinischen Ansichten und Beweise, welche ein besonderes Verdienst dieser Schrift bildet. Gerade die kurze, keine zu speciellen Grundsätze voraussetzende Behandlung der Abstammungslehre, macht sie vor allem geeignet zu einer fruchtbaren Lectüre für Gebildete; namentlich dürfte sie Clerikern und Lehrern zur eigenen und fremden Belehrung bestens empfohlen sein. Dass der Verfasser mit der einschlägigen Literatur sehr vertraut ist, zeigt unter anderem die gelungene Beleuchtung der Keimplasma-Theorie von A. Weismann, die seinerzeit so viel Aufsehen erregte. Umso mehr ist es zu bedauern, dass beim Erscheinen dieser zweiten Auflage der Schlussband von Kerner's Pflanzenleben noch nicht vollendet war; denn die von diesem Auctor über die Entstehung der Pflanzen verfochtenen Grundsätze näher zu beleuchten, würde einen sehr wertvollen Beitrag zu Dieboldem's Schrift geboten haben.

Freiburg.

Professor P. Franz Reisch S. J.